

Zucht und Ausstellungsjahr 2007

Bericht Zuchtwart Zwerge

Von den 14 Farbenschlägen, welche mit Rosenkamm gezüchtet werden, wurden in der zurückliegenden Schausaison 13 Farbenschläge auf den wichtigsten Ausstellungen, wenn auch mit unterschiedlicher Beteiligung präsentiert.

Erfreulich ist die Tatsache, dass bei einigen Farbenschlägen mehrere Zuchten vorhanden sind. Ein weiterer Farbenschlag, seit einigen Jahren in der Erzüchtung, trat den Weg zum Vorstellungsverfahren an. Bei den so genannten Einzelzuchten erkennt man sehr deutlich die Schwierigkeiten den Farbenschlag auf ein hohes Niveau zu bringen, bzw. das schon mal Erreichte zu halten. Dies betrifft insbesondere rebhuhnfarbig, kennfarbig, gelb, rot, blau, rotgesattelt und auch blaugoldfarbig.

Als rückläufige Kriterien sind dabei Probleme in der Ohrscheibenreinheit (rot und gelb), Mantelgefieder und Flügeldecken (rebhuhnfarbig, kennfarbig, rotgesattelt und blaugoldfarbig) Der blaue Farbenschlag war im letzten Jahr gar nicht auf Ausstellungen vertreten. Auch zeichnen sich erhebliche Kammprobleme bei allen 14 Farbenschlägen ab, bis auf die wenigen Spitzentiere.

Zur Ausstellungssaison

Den Anfang machte die Junggeflügelschau in Hannover mit 15 Vertretern unserer Rasse in drei Farbenschlägen, beginnend mit 2,4 kennfarbigen, welche insgesamt durch Form, Stand und Lauffarbe überzeugten. Unterschiedliche Farbgebung im Mantelgefieder und zu kurzer Kammdorn werteten die 1,0 Vertreter ab. Die 0,1 sollten zu diesem Zeitpunkt bessere Rückenlinien und zartere Kämme haben.

1,4 gelbe, ansprechend in Form und Farbe, litten insbesondere durch unreine Ohrscheiben.

Lediglich eine weibliche Vertretung konnte in den Hauptmerkmalen gefallen, war zum Zeitpunkt der Schau noch nicht ausgeweißt in der Gesichtsbilbung als auch im Kamm.

1,4 rote gefielen wie die gelben in Form und Typ, hatten aber mit den gleichen Problemen in der Ohrscheibenreinheit zu kämpfen. Unfertiges Schwanzgefieder wertete den 1,0 und unterschiedliche Mantelgefieder die 0,1 Vertreter ab.

Dennoch gab es unter allen Vertretern keine Bewertung unter g 91.

Es folgte die VZV-Schau in Erfurt, mit einer leider sehr geringen Beteiligung. Lediglich 12 Vertreter in drei Farben wurden ausgestellt.

2,5 in orangefarbig retteten zumindest in der Qualität das Ansehen unserer Rasse. Keine Bewertung unter sg 93! Spitzentier eine 0,1 mit v 97 GB bewertet und 1,0 mit hv 96 krönten diesen Farbenschlag, und die Kollektion konnte mit 477 erreichten Punkten den Meistertitel mit nach Hause nehmen.

1,1 weiße dabei noch einmal fkl konnten nicht überzeugen.

1,2 schwarz-weiß-gescheckte sagten in Form und Farbe, auch ausreichender Scheckenzeichnung zu. 1,0 mit grobem Kammaufbau wurde entsprechend abgewertet.

2,2 blauorange farbige standen im Vorstellungsverfahren zur Sichtung (ohne Bewertung)

1,2 in blaugoldfarbig landeten in der Region der Einfachkammvariante und ernteten dadurch keine Preise. Bewertung 1,0 g 92 fkl | 0,1 sg 94 fkl | 0,1 sg 95 fkl

Hauptsonderschau in Wettin

Von 97 gemeldeten standen 93 Vertreter in 13 Farbvarianten.

Beginnend mit 3,2 rebhuhnfarbigen, unter den männlichen Vertretern lediglich einer vom Gesamterscheinungsbild wie Stand, Farbe und schönem vollen Schwanzaufbau, ihm war ein besserer Kammansatz gewünscht. Die anderen versagten zum einen im Schwanzaufbau und zum anderen im Kamm. Die 0,1 waren sehr ansprechbar in Form, Farbe und Stand, kamen mit den Kämmen nicht über sg 93. Beste Note auf 1,0 sg 94 E (Denker)

3,12 im goldfarbigen Federkleid überzeugten einmal von der Anzahl, und wurden ausschließlich durch Jugendzüchter vorgestellt. Alle Tiere zeigten gute Figur und Stand und bis auf eine Ausnahme bei 1,0 auch ordentliche Lauffarbe. 1,0 mit sg 95 E war lediglich ein ausgeprägter längerer Kammdorn zu wünschen. Bei den 0,1 fiel das ungleiche Mantelgefieder sofort ins Auge. Zu viel Rost in den Schwingen wertete einmal ganz besonders ab. Der 0,1 mit hv 96 E bewerteten, war ebenfalls ein besserer Kammabschluss gewünscht. (Zorn Sebastian)

Das Niveau der blaugoldfarbigen erreichte bei weitem nicht die Ergebnisse vergangener Jahre. Bei 3,4 fielen die 0,1 Vertreter (wie goldfarbig) durch unterschiedliches Mantelgefieder auf. In Figur und Stand sowie Lauffarbe waren sie alle in Ordnung. 1,0 landete im Keller durch zu viel Schilf im Schwanzgefieder und 0,1 versagte im Kamm. hv 96 E mit Wunsch reinerer Flügeldecken war beste 0,1 der Kollektion. (Preis)

2,6 silberfarbige wussten in Form Farbe und Stand zu überzeugen, bei den 1,0 sollte die Brustzeichnung klarer und reiner sein. Grober Kammanatz und abfallende Haltung standen auf der Mängelliste. Die 0,1 gefielen in Figur und Typ, Farbe und Läufe. Vollere Brust, korrektere Haltung waren Wünsche, unkorrekter Kammdorn ein Mangel.

2,5 schwarze konnten lediglich durch eine 0,1 mit v 97 (Waldowski) überzeugen. Beide 1,0 mit Mängeln belastet durch groben Kammanatz, unfertigem Schanzaufbau und Haltungsfehlern. Bis auf das Spitzentier litten die weiteren weiblichen generell unter fehlender Gesichtsblüte und unterschiedlichen Kammfehlern, wie nicht ausreichend gefüllter Kammanatz.

4,10 schwarz-weiß-gescheckte aus 4 Zuchten machten zumindest auf eine erweiterte Zuchtbasis aufmerksam. Auch hier ein Jugendzüchter vertreten. Alle 1,0 konnten in Farbe und Scheckenzeichnung überzeugen, waren aber durch Mängel wie zu kurzer Rücken, unfertige Besichelung und unreine Schwingen belastet. Eine Henne mit abnorm grobem Kamm hätte den Käfig lieber meiden sollen. Ansonsten stand unter den Wünschen hinsichtlich der Kämmen gefüllter Ansatz und edlerer Kammdorn. Farbe und Zeichnung waren durchweg sehr zufriedenstellend. Auch der Spitzhenne hv 96 E (Waldowski) war ein besserer Kammanatz zu wünschen.

1,1 in rotgesattelt, stellten diesen Farbschlag nach langjähriger Pause wieder einmal vor, konnten lediglich durch Figur und Stand überzeugen, zeigten aber reichliche Farbprobleme besonders in der zu stark durchgefärbten Brust- und Bauchpartie. 1,0 auch sehr grob im Kammanatz.

1,2 in der gestreiften Variante zeigten gegenüber vergangener Jahre Fortschritte hinsichtlich der Körpergröße, welche jetzt dem Zwergenformat entspricht. Form, Farbe und Streifung wie auch die gelben Läufe entsprachen genau den Vorstellungen. Die Kämmen waren bei allen ohne Beanstandung. 0,1 könnte im Übergang besser sein und in der Schwanzfeder abgegrenzter gezeichnet sein. 1,0 mit sg 95 E (Waldowski) sollte in der Schwanzzeichnung noch korrekter sein.

3,3 in kennfarbig bewiesen einmal mehr die Schwierigkeiten bei Alleinzuchten. Form, Stand und Typ gefiel bei allen, die 1,0 scheiterten durch unausgeglichenes Farbbild und abfallende Haltung. 0,1 fehlte es an der korrekten Flügelhaltung und das Mantelgefieder zu unsauber. sg 95 E (Denker) auf 0,1 mit Wunsch im Halsgefieder.

Der gelbe Farbschlag konnte die Erwartungen nicht erfüllen, durch eine nicht eingelieferte 1,4 Kollektion. So standen nur weibliche Vertreter in den Käfigen bei sehr guten Formen, Haltung und Farbkriterien. Gefordert waren festeres Rückengefieder und bessere Flügelhaltung.

Bei den roten blieb auch eine gemeldete 1,4 Kollektion aus, so dass nur eine 0,1 zu sehen war, welche ohnehin auch noch unfertig in der Schaukondition war.

3,4 im weißen Kleid lassen etwas auf diesen Farbschlag hoffen, auch wenn noch ein ganzes Stück nach vorn zu tun ist. Noch wurden Mängel bei beiden Geschlechtern im Kammabschluss, Flügelhaltung und bei 0,1 auch zu helle Läufe festgestellt.

Den Abschluss bildeten 4,6 orangefarbige aus zwei Zuchten, auch hier ein Jugendzüchter vertreten. Diese Kollektion kann als die beste der Schau gewertet werden. Keine Bewertung lag unter sg 93. Wünsche bei den 1,0 waren vollere Brust und zarter im Kamm, bei den 0,1 Flügelhaltung und edler im Kamm. Spitzentier eine 0,1 mit v 97 bewertet (Waldowski)